

Ideenplattform „Neues Lobau-Wegerl“

20. Oktober 2017, Flugfeldstraße / Grohmannstraße



>> Spazieren gehen, Ruhe genießen, Spielen oder Sporteln...Was soll entlang des Neuen Lobau Wegerls in Zukunft möglich sein? <<

Am Freitagnachmittag waren alle Bewohnerinnen und Bewohner der Umgebung eingeladen, bei der Gestaltung des Lobau-Wegerls und der Aufenthaltsplätze entlang des Wegerls mitzureden. Über 30 BewohnerInnen folgten der Einladung zum zukünftigen Wegerl für FußgängerInnen und RadfahrerInnen.

Die TeilnehmerInnen wollten mehr über das Gesamtkonzept des Lobau Vorlands wissen, denn das Lobau-Wegerl ist ein Teil davon. Herbert Weidinger, Martin Winter (MA49) und Gemeinderat Josef Taucher konnten Fragen dazu beantworten. Die Gruppe diskutierte – von kontrovers bis verständnisvoll – über Anregungen und weitere Vorschläge. Speziell zu Fragen der Verkehrsorganisation auf bestehenden Straßen gingen die Meinungen auseinander und sprengen auch den Rahmen des Projektes „Lobau-Wegerl“, bei dem die Rad- und Fuß-Mobilität im Vordergrund steht, sowie das Erleben des Naturraumes und der Landwirtschaft. Die anwesenden Landwirte brachten ihr Anliegen betreffend Zufahrtmöglichkeiten für Landmaschinen an. Diese werden von Lobau-Wegerl jedoch ohnehin nicht tangiert.

Nach einer Erstbegehung des zukünftigen Wegerls quer über das bestehende Feld, tauschten die BewohnerInnen vor Ort ihre Vorstellungen und Ideen aus. Alle Ideen wurden auf Kärtchen festgehalten und auf einem Plan verortet. Die ersten Maßnahmen werden noch im Herbst umgesetzt!

Zum Ausklang gab es ein köstliches Feldbuffet vom Team von Haus Noah (Heustadelgasse). Wir danken dem Haus Noah, Herbert Weidinger und Martin Winter von der MA49, Gemeinderat Josef Taucher, sowie allen TeilnehmerInnen, die sich in die Diskussionen und anschließende Gestaltung eingebracht haben!

Detailergebnisse „Dialog zur zukünftigen Gestaltung und Nutzung des Lobau-Wegerls“

Die TeilnehmerInnen der Ideenplattform diskutierten ihre Ideen zur Weg-Gestaltung in Kleingruppen. Die Experten aus Bezirk und Forstamt brachten Anregungen und Rahmen der Gestaltungsmöglichkeiten ein. In gemeinsamer Diskussion wurden konkrete Ideen der TeilnehmerInnen gesammelt.



Wegbegleitende Gestaltung

Die TeilnehmerInnen wünschen sich Obstbäume entlang des Wegerls, die nicht nur Schatten werfen, sondern auch zum Verweilen und Naschen einladen. Die Bäume sollen nicht wie in einer Allee in gleichmäßigen Abständen gesetzt werden, sondern gruppiert an den Gestaltungsplätzen. Die Baumgruppen werfen einladenden Schatten und strukturieren den Weg. Informationsschilder an den Bäumen könnten Interessierten Kindern und Erwachsenen erklären, welche Bäume hier stehen.

Nördlicher Gestaltungsplatz: Schwerpunkt „Orientierung und Sicherheit“

Damit BewohnerInnen zum Lobau-Wegerl kommen, müssen sie die Grohmannstraße queren.

- Hinweisschilder könnten AutofahrerInnen auf querende FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen aufmerksam machen.
- In der Nacht könnte die Querung mit Solarlampen beleuchtet werden.
- Wegweiser könnten Erholungssuchenden Orientierung geben, wie sie ihren Weg fortsetzen können.

Mittlerer Gestaltungsplatz: Schwerpunkt „Spielen / Sporteln / Ausruhen“

In der Mitte des Weges sehen die BewohnerInnen einen guten Ort, um sich zukünftig zu treffen und sich sportlich, spielend oder rastend aufzuhalten. Sie sammelten folgende Ideen für die Gestaltung:

- Bankerl, Tisch-Bank-Kombinationen oder Sitzsteine
- Ideen für Turngeräte: Klimmstangen, Reckstangen, Slackline-Pfosten, Meterzähler
- Naschsträucher rund um die Bänke
- Ein Weidenhaus zum Spielen
- Baumstämme zum Sitzen und Klettern
- Eine Taststation oder ein Barfußweg
- Eventuell ein Mistkübel? (Frage nach der Wartung noch offen)

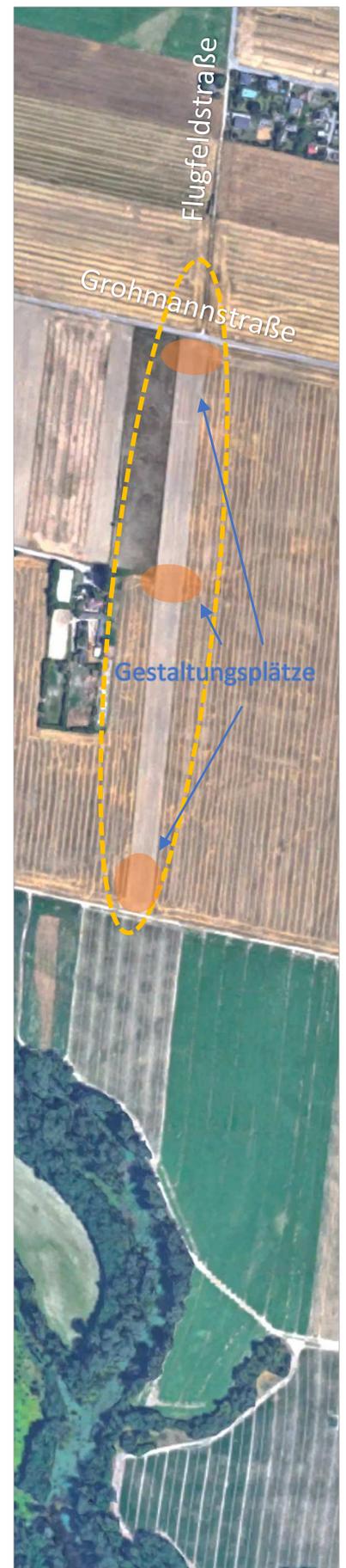
Südlicher Gestaltungsplatz: Schwerpunkt „Landschaft entdecken“

Am südlichen Ende des Wegerls könnte der Gestaltungsfokus auf Natur, Landwirtschaft und Landschaft liegen. Eine Blumenwiese aus Wildblumen könnte Insekten als blühende Nahrungsquelle dienen. Ein Insektenhotel könnte die Vielfalt noch weiter erhöhen. Infoschilder könnten den Erholungssuchenden Interessantes über Natur und Landwirtschaft im Lobau Vorland vermitteln.

Ausblick und nächste Schritte:

Herbert Weidinger und Martin Winter (MA49) werden die Anregungen der Ideenplattform in die konkrete Planung der Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen einfließen lassen. Noch diesen Herbst soll mit der Herstellung des Weges, einer einfachen Gestaltung sowie der Pflanzung von Obstbäumen und, begonnen werden. Wir informieren die TeilnehmerInnen an der Ideenplattform zeitgerecht über die nächsten Umsetzungsschritte.

Das Team der AgendaDonaustadt bietet gerne auch weiterhin den Rahmen, damit BewohnerInnen im Dialog mit Verwaltung und Politik eine nachhaltige Entwicklung der Neuen Lobau gestalten können.



Einige Eindrücke des Nachmittags:



Wien, am 23. Oktober 2017,
Bericht von Hannes Posch und Vicki Matejka, AgendaDonaustadt

Ergänzende Informationen:

Hintergrund

Die AgendaDonaustadt ist eine Initiative, die seit über zehn Jahren die nachhaltige Bezirksentwicklung mit BürgerInnenbeteiligung verbindet. Durch die Ideenplattform soll BürgerInnenbeteiligung über die klassische Informationsarbeit hinausgehen und BewohnerInnen die Möglichkeit bieten, ihre Wohngegend mitzugestalten.

Der Bezirk und das Forstamt haben großes Interesse daran, BewohnerInnen in die Gestaltung miteinzubeziehen. Denn das Ziel ist, die Flächen so zu gestalten, dass möglichst viele AnrainerInnen sie gerne nutzen. Sie sollen ein Erholungsangebot vorfinden, das die Angebote der Wohngegend gut ergänzt.

Information zur Entwicklung der Neuen Lobau

Die Zahl der Menschen in der Donaustadt wächst und damit auch der BesucherInnenruck im Nationalpark Donauauen. Viele Naturschutzziele stoßen durch die vielen Erholungsuchenden an ihre Grenzen. Um den Nationalpark Lobau zu entlasten und den BewohnerInnen der Donaustadt mehr Freiräume zu bieten, werden in den nächsten Monaten und Jahren viele Flächen der MA49 (Forstamt) zu attraktiven Erholungswiesen umgewandelt. Die Naturschutzgebiete in der Donaustadt wurden im letzten Jahr auf ca. 1500 ha verdoppelt. Im Bereich der Neuen Lobau wurde eine Fläche von 240 ha, also in der gleichen Größe wie die Seestadt oder in der Ausdehnung vom 7. und 8. Bezirk, geschützt. Alle neu gestalteten Flächen bleiben sehr naturnah. Auch die Flächen rund um das „Lobau-Wegerl“ bleiben weiterhin Lebensraum für diverse Tier- und Pflanzenarten.

Das Lobau-Wegerl ist etwa 600 m lang und 30m breit. Die Fläche rund um das Wegerl soll weiterhin bewirtschaftbar bleiben. Drei ausgewählte Aufenthaltsorte sollen entlang des Wegerls entstehen.

Thema Verkehrsbündelung

Auf den Aufruf von BürgerInnen, die sich eine Verkehrsentslastung in den Siedlungsgebieten wünschten, erarbeitete das Büro Rosinak & Partner im Auftrag der Verkehrsstadträtin Maria Vassilakou gemeinsam mit den BewohnerInnen 2015 und 2016 ein neues Verkehrskonzept für das Lobau Vorland. Gemeinsam mit dem Verkehrsplanungsbüro wurde zu drei BürgerInnen-Veranstaltungen eingeladen, um die Bedürfnisse und Interessen anderer BewohnerInnen, Landwirte und Umwelt wahrzunehmen und darauf aufbauend neue Konzept-Ideen intensiv zu diskutieren. Die verschiedenen vorgeschlagenen Varianten der Verkehrslenkung vom Büro Rosinak & Partner wurden in einer Planungsausstellung öffentlich präsentiert und in der Bezirkszeitung veröffentlicht. Das neue Verkehrskonzept im Lobau Vorland ist das Ergebnis dieses Verfahrens.

Vertiefende Informationen finden Sie hier:

- http://www.rosinak.co.at/sites/default/files/uploads/downloads_beteiligungen/03_ergebnisdokumentation_buergerveranstaltung1.pdf
- http://www.rosinak.co.at/sites/default/files/uploads/downloads_beteiligungen/10_plakate_buergerveranstaltung3_160912.pdf